Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2011-10-18

Dezernat/ Amt: II / Amt für Jugend, Schule
und Sport
Bearbeiterin: Frau Joachim
Telefon: 545-2042

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00960/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur
Ausschuss für Finanzen
Hauptausschuss

Betreff

Vorbereitung und Durchführung der Spiele einer Vorrundengruppe der
Volleyballeuropameisterschaft 2013 in Schwerin

Beschlussvorschlag

1. Der Hauptausschuss befürwortet die Durchführung einer Vorrundengruppe im Rahmen der Volleyballeuropameisterschaft 2013 in Schwerin.
2. Vorbehaltlich der Entscheidung zum Haushalt 2012 und 2013 werden die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Vom 06. bis 15. September 2013 wird in Deutschland und in der Schweiz die Volleyball Europameisterschaft der Frauen ausgetragen. Nach verschiedenen Standortbesichtigungen und geführten Vorgesprächen, u.a. mit der Oberbürgermeisterin teilte Ende Oktober der Deutsche Volleyballverband der Landeshauptstadt Schwerin mit, dass neben Berlin, Dresden, Halle/Westfalen, Zürich auch Schwerin für die Ausrichtung in Frage kommt. Die Europameisterschaft wird in drei Vorrundengruppen a 4 Mannschaften (d. h. jeder gegen jeden in einer Gruppe – 3 Spieltage) ausgetragen. Vorrundenstandort soll neben Dresden und Zürich auch Schwerin sein. Das Halbfinale wird in Halle/Westfalen und das Finale in Berlin stattfinden. Über die Zuordnung der einzelnen Gruppen auf die jeweiligen Standorte kann momentan noch keine Angabe gemacht werden. Fest steht allerdings, dass die deutsche Mannschaft ihre Vorrundenspiele nicht in Schwerin austragen wird. Austragungsort der Vorrundengruppe wird die Sport- und Kongreßhalle sein, wo 2002 bereits erfolgreich eine Vorrundengruppe im Rahmen der Volleyball Weltmeisterschaft ausgetragen wurde. Auf Grund der hervorragenden Bedingungen die der Standort Lambrechtsgrund bietet, werden für Trainings- und Aufwärmzwecke die anderen Hallen am

Standort mit einbezogen.

Anfang Mai 2011 tagte zum ersten Mal das nationale Organisationskomitee unter Beteiligung der Verantwortlichen aus der Schweiz. In Vorbereitung dieses Treffens wurden den o.g. Städten erstmalig finanzielle Eckwerte, die auf Erfahrungen aus ähnlichen Veranstaltungen beruhen, übergeben. Nach Anpassung der Einnahme- und Ausgabeansätze durch Vertreter des Schweriner Sportclubs und des Landesfachverbandes Volleyball M-V an die Schweriner Verhältnisse und aufbauend auf die gesammelten Erfahrungen der Weltmeisterschaft 2002, ist davon auszugehen, dass diese Veranstaltung Gesamtkosten von **403.300 €** verursacht. Abzüglich der geschätzten Einnahmen u.a. aus dem Ticketing und Vermarktung verbleibt ein Fehlbetrag von **327.750 €**. Die Deckung des Fehlbetrages bei der WM 2002 erfolgte jeweils zur Hälfte durch das Land und durch die Landeshauptstadt. Diese Finanzierung ist auch für diese Veranstaltung vorgesehen. Zur Deckung des obigen Fehlbetrages ist es also notwendig, dass das Land eine Förderung in Höhe von **163.875 €** ausreicht und der verbleibende Rest durch die Landeshauptstadt gedeckt wird.

Auf Grundlage des beiliegenden Finanzplanes (siehe Anlage) wurden mit der zuständigen Abtl. im Innenministerium Gespräche geführt.

2. Notwendigkeit

keine

3. Alternativen

die Veranstaltung findet nicht statt

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

entfällt

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Durch diese auf höchstem sportlichen Niveau durchgeführten Veranstaltung werden gleichzeitig starke Impulse für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Landeshauptstadt gesetzt.

6. Finanzielle Auswirkungen

Einnahmen:	75.550 €
Ausgaben:	403.300 €
Fehlbedarf:	327.750 €
./ Landesförderung	163.875 €
= Zuschuss der Stadt	163.875 €

Die gegenwärtige Planung des Haushalts 2012 sieht bisher keine Mittel vor. Damit die Arbeit des örtlichen Organisationsbüros im kommenden Jahr beginnen kann,

muss ein Betrag von 60.000 € im Haushalt 2012 zur Verfügung gestellt werden. Der Restbetrag von 343.300 € wird erst 2013 benötigt.
Die o.g. Bedarfe bzw. die erzielbaren Einnahmen wurden für die Liste offener Punkte für den Haushalt 2012/2013 angemeldet.

In Anbetracht der finanziellen Lage der Landeshauptstadt sind für den städtischen Eigenanteil weitergehende Fördermöglichkeiten (Sonderbedarfszuweisung oder Landeshauptstadtvertrag) zu prüfen.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

Finanzplan EM – Einnahmen
Finanzplan EM – Ausgaben

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin